

Chance zum Nachlegen

Tennis: Die Regionalligisten TP Versmold und TC BW Halle II schlagen auch am zweiten Spieltag zu Hause auf.

In der Damen-Regionalliga muss der TC BW Halle erneut auswärts antreten

Von Philipp Kreutzer

■ **Altkreis Halle.** Für zwei Tennis-Regionalligisten aus dem Rheinland geht es am Himmelfahrtstag erneut in den Altkreis. Der TC GW Aachen, beim Saisonauftakt am vergangenen Sonntag mit 0:9 beim Tennispark Versmold unterlegen, tritt nun bei der zweiten Mannschaft des TC BW Halle an. Der Marienburger SC aus Köln reist nach seiner 4:5-Niederlage in Halle nach Versmold. Marienburgs Damen erwarten derweil den TC BW Halle.

Regionalliga

TP Versmold – Marienburger SC. Mit dem 9:0-Auftakterfolg setzte sich der ambitionierte Aufsteiger aus der Fleischstadt gleich an die Tabellenspitze. Die Stimmung in der Mannschaft sei gut, berichtet Trainer Ion Geanta. Allzu viel Bedeutung misst er dem deutlichen Sieg über Aachen aber nicht bei. Zum einen seien die Kaiserstädter mit der Aufstellung vom vergangenen Sonntag kein ernsthafter Gegner gewesen, zum anderen sei es noch zu früh, Prognosen für den weiteren Saisonverlauf und das Abschneiden seiner Mannschaft anzustellen. „Das kann man erst nach dem dritten Spieltag tun“, meint Geanta. Für Versmold heißt das: Nach den Partien gegen Marienburg und drei Tage später beim stark eingeschätzten Mitaufsteiger TC BW Neuss II wird sich womöglich besser einschätzen lassen, ob es für das Team tatsächlich zum Durchmarsch in die Zweite Bundesliga reichen könnte. Die Aufstellung für das Heimspiel gegen Marienburg unterstreicht die Absichten jedenfalls: Die Versmolder treten in derselben Besetzung an wie gegen Aachen, spielen al-

so mit den sechs Besten des Aufgebots. Fraglich war zuletzt allein das Mitwirken von Tim van Rijthoven. Zur Freude der Versmolder erhielt der 19-Jährige die Freigabe vom niederländischen Verband, weil einer anschließenden Teilnahme am Challengerturnier in Heilbronn nichts im Weg steht. Ob der Youngster auch am Sonntag in Neuss dabei sein kann, hängt davon ab, wie er sich beim Neckar-Cup in der Qualifikation schlägt. Geanta sieht gute Chancen auf

den zweiten Sieg, er hält sein Team für leicht favorisiert: „Wir sind auf jeder Position gut aufgestellt und etwas homogener als Marienburg.“

TC BW Halle II – TC GW Aachen. Der knappe Erfolg zum Auftakt über Marienburg bedeutet für die Haller eine sehr gute Basis für den angestrebten Klassenerhalt.

»Gewinnen wir gegen Aachen, sind unsere Aussichten sehr gut«

Legen sie jetzt gegen Aachen nach, wären die Blau-Weißen ihrem Ziel schon ganz nah. Aus Haller Sicht lautet die spannende Frage, in welcher Besetzung Aachen spielen wird. „Wenn sie mit derselben Aufstellung zu uns kom-

men wie am letzten Sonntag nach Versmold, sind wir zufrieden“, sagt Christopher Koderisch. Halles Kapitän registrierte sehr genau, dass die Aachener in der Partie beim Nachbarn lediglich an den Positionen eins und zwei Regionalliga-tauglich besetzt waren. Ohne Verstärkung sind die Kaiserstädter auch in Halle Außenseiter – und das, ob-

wohl die Blau-Weißen anders als beim knappen Auftakterfolg über Marienburg ohne den an Position eins eingesetzten Johannes Härteis antreten werden. Auch andere Leihgaben aus dem Bundesliga-Kader wie Ante Pavic, Tim Pütz oder Pascal Brunner seien nicht vorgesehen, sagt Koderisch. So werden Lennart Zynga, Janik Rother, Koderisch selbst, Justin Eleveld und Emanuel Fraitzl die Positionen eins bis fünf bekleiden, hinzu kommen Ra-

mon Wagner oder Marek Flinner als Nummer sechs. „Gewinnen wir gegen Aachen, sind unsere Aussichten sehr gut“, blickt Koderisch hoffnungsvoll voraus, „schlagen wir am Sonntag dann auch Bergheim, müssten wir es geschafft haben.“

Damen-Regionalliga

Marienburger SC – TC BW Halle. Mit dem 7:2 in Soest ist den Regionalliga-Damen des TC BW Halle ein perfekter Start in die Saison gelungen. Am Feiertag bietet sich der Mannschaft die Gelegenheit, mit einem weiteren Sieg die Weichen für eine erfolgreiche Restspielzeit zu stellen. „Wenn wir auch in Marienburg gewinnen, sollte das Thema Abstieg für uns erledigt sein“, sagt Teamchef Thorsten Liebich, „dann können wir gucken, wie weit nach oben es gehen kann.“

Und zwar bereits am Sonntag im Heimspiel gegen RTHC Bayer Leverkusen. Zuvor aber werden die Hallerinnen im Kölner Süden vor einer vermutlich nicht ganz einfachen Aufgabe stehen. Marienburg gewann seine erste Begegnung beim Gladbacher HTC mit 9:0. Liebich erwartet für das Duell der Auftaktsieger ein „enges, offenes Spiel“, in dem seine Mannschaft nur mit derselben Aufstellung wie beim Erfolg in Soest eine Chance habe. Heißt: Halle tritt erneut mit Barbara Haas als Spitzenspieler an. „Je öfter das möglich ist, desto besser für uns“, sagt der Teamchef, der an der Klasse der Österreicherin keinen Zweifel lässt. An den Positionen zwei bis sechs schlagen Nina Zander, Jany Scheepens, Franziska Kommer, Luisa Meyer auf der Heide und Catrin Levers auf.



Zweiter Auftritt: Marvin Netuschil und TP Vermold erwarten den Marienburger SC auf der Anlage am Caldenhofer Weg. FOTO: P. KREUTZER